

# Zweimal Gold und einmal Bronze gewonnen

**Geräteturnen** | Schattdorfer Aushängeschilder zeigten ihr Können an den Zürcher Meisterschaften

*Die Schattdorfer Geräteturner sind nach der Sommerpause sehr erfolgreich in die zweite Wettkampfhälfte gestartet. Dario Gisler, Ivan Gisler und Simon Fetscher holten Medaillen.*

Ruedi Ammann

Am vergangenen Wochenende an den Zürcher Meisterschaften in Fehraltorf traten die Schattdorfer mit ihren Aushängeschildern in den drei obersten Stärkeklassen an. Die Urner fuhren bereits um 5.30 Uhr von zu Hause los, da sie um 8.00 Uhr zu den ersten Einsätzen anzutreten hatten. Die Müdigkeit wurde beim Einturnen durch ein kurzes, intensives Aufwärmen plus Spannungs- und Standübungen abgelegt. Dario Gisler und Sandro Marty hatten vorerst zur Reckpräsentation anzutreten. Der Erstgenannte glänzte mit 9,40 Punkten – der Zweite trotz eines Hüpfers bei der Landung mit 9,00. Ein positiver Start war geglückt. Anschliessend zeigten beide Schattdorfer kleinere Unsicherheiten am Boden bei der Standwaage und bei der letzten Bahn mit Radwende und Flic-Flac (9,15 und 8,90). Dario Gislerts Ringübung wurde mit 9,30, Sandro Marty mit 9,05 benotet. Im Sprung und am Barren trumpfte Dario Gisler mit Supernoten beeindruckend auf (9,55 und 9,70). Sandro Marty vergab vor allem am Sprung (8,85) einen Podestplatz; am Barren



Die erfolgreiche Schattdorfer Delegation in Fehraltorf: (vorne, von links) Dario Gisler, Ivan Gisler, Simon Fetscher und Sandro Marty; (hinten, von links) André Gisler, Erich Zberg und Manuel Stöckli.

FOTO: RUEDI AMMANN

wusste er gut zu gefallen (9,35). «Das Punktetotal von 47,10 für Dario Gisler und 45,15 für Sandro Marty war beeindruckend. Doch kleinere Unsicherheiten müssen bis zum nächsten Wettkampf Ende September ausgemerzt werden», befand Matthias Kempf, TZ-Leiter.

## Ivan Gislerts Höhenflug im K6

Für die K6-Turner begannen die Wettkämpfe um 10.00 Uhr. Das Schattdorfer Quartett mit Ivan Gisler, Simon Fetscher, Manuel Stöckli und Erich Zberg (Claudio Gisler musste infolge eines Lehrlingsausfluges passen) zauberte am Barren. Keiner liess sich eine Note unter 9,40 schreiben (Ivan Gisler 9,65, Erich Zberg 9,50, Simon

Fetscher 9,45, Manuel Stöckli 9,40). Am Reck ging es für die Urner mit hohen Noten weiter. Aber weil Erich Zberg einen Sturz zu verzeichnen hatte, war die Teamausbeute hier ein wenig schlechter (Gisler 9,65, Fetscher 9,25, Stöckli 9,20, Zberg 8,70). Am Boden fielen die Leistungen eher ein wenig durchgezogen aus. Es bleibt eindeutig noch einiges zu tun (Gisler 9,45, Fetscher 9,25, Zberg 8,55, Stöckli 8,50). Die Leistungen an den Schaukelringen durften in der Folge wieder als sehr solide taxiert werden (Gisler 9,60, Zberg 9,40, Stöckli 9,35, Fetscher 9,15). Gewisse Notenabstriche waren schliesslich im Sprung zu beobachten (Fetscher 9,35, Gisler 9,00, Stöckli 8,95, Zberg 8,75). «Obwohl

wir nie eine Zwischenrangierung mitgeteilt bekamen, war klar, dass Ivan Gisler mit seinen Noten an den ersten vier Geräten im Bereich zwischen 9,65 und 9,45 ganz vorne dabei sein würde.» Er wurde schliesslich überragender Sieger mit 47,35 Zählern, wobei er um 0,60 Punkte besser als der zweite Wettkämpfer aus Obfelden abschritt. Simon Fetscher blieb auf dem 3. Rang (46,45 Punkte), Manuel Stöckli auf dem 7. (45,40), Erich Zberg Neunter (44,90).

## André Gisler musste wegen Verletzungen auf Zähne beißen

Ein Superstart gelang André Gisler zum Auftakt an den Schaukelringen (9,50). Dieses Resultat war umso beeindruckender, da der Urner weiterhin seinen gebrochenen Zeh auszukurieren hat und aufpassen muss, dass die Verletzung nicht wieder zu stark zu schmerzen beginnt. Im Sprung konnte André Gisler begreiflicherweise nicht die volle Leistung abrufen. Deshalb war die eher tiefe Note für seine Verhältnisse durchaus nachvollziehbar (8,80 Punkte). Am Barren lief längst nicht alles nach den Vorstellungen des Schattdorfers (Unsicherheiten beim Handstand – während des Turnens kam eine Schulterblessur hinzu – 8,45). Am Reck biss er sich sehenswert durch. Er sah sich mit einer achtbaren Note belohnt (9,00). Am Boden schliesslich startete der Urner aus Verletzungsgründen nicht, sodass er als Gesamtneunter auf ein Punktetotal von 35,75 kam.

WW, 10.08.11